

«Uns wurde nicht lange gegeben»

Zollbrück Silvia und Hans-Peter Rentsch führen seit über 40 Jahren ein Zoofachgeschäft in Zollbrück. Bei der Eröffnung gaben die Leute dem Betrieb keine grossen Überlebenschancen. Doch Rentschs strafte ihre Kritiker Lügen.



Schildkröten und Fische bieten Hans-Peter und Silvia Rentsch immer weniger an. Sie konzentrieren sich stattdessen auf Heimtier-Zubehör. Bild: Thomas Peter

Keine Werbetafel und auch kein Wegweiser deuten darauf hin. Dennoch ist es da, das Zoogeschäft ganz hinten in einem Zollbrücker Wohnquartier. Und zwar seit über 40 Jahren. «Uns gebe es nicht lange», sei bei der Eröffnung 1974 von verschiedenen Leuten prophezeit worden, erinnert sich Silvia Rentsch.

Doch es kam anders: Silvia und Hans-Peter Rentsch verkauften nebst Nagern und Vögeln von Beginn an auch Zierfische. Und gerade mit den bunten Schuppentieren machten sie sich innerhalb kurzer Zeit national einen Namen. Sie importierten die Süßwasserfische aus Singapur, Indonesien und Brasilien. «Damals funktionierte alles noch via Fax», erinnert sich Hans-Peter Rentsch, der die Fische jeweils am Flughafen Zürich-Kloten abholte.

Doch es war nicht nur die grosse Auswahl an Zierfischen, die die Leute ins Emmental führten. «Wir hatten uns auch auf den Service rund ums Aquarium spezialisiert», erklärt Silvia Rentsch. Nach Ladenschluss habe sie jeweils bei den Kunden die Aquarien eingerichtet und gereinigt.

Schildkröten und Schlangen

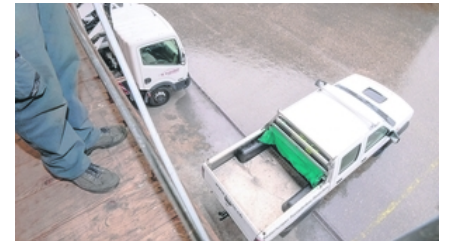
Bereits kurz nach der Geschäftseröffnung wurde das Sortiment mit Sportfischereiartikeln erweitert und das Ladenlokal vergrössert. Zudem absolvierte das Ehepaar Rentsch die Tierpflegerausbildung im Zoofachhandel, und Silvia Rentsch machte zusätzlich die Meisterprüfung. Im Verlauf der Jahre bildete sie fünf Lehrlinge aus. «Alle haben die Abschlussprüfung bestanden.» Zur Ausbildung der Lehrlinge gehörte auch die Pflege von Schlangen. «Wir haben ungiftige Kornnattern gehalten», sagt Silvia Rentsch.

Sie gibt indes offen zu, dass Schlangen nicht gerade zu ihren Lieblingstieren gehören. Vielmehr hätten es ihr die Schildkröten angetan. Noch heute hält sie als Hobby Panzertiere, das älteste sei über 50 Jahre alt und rund 45 Kilo schwer. Zudem züchtet sie seit 42 Jahren Dalmatiner. Letztes Jahr konnte sie den vierzigsten Wurf aufziehen.

Jacqueline Graber 07:17

Artikel zum Thema

Kurzer Prozess für Möchtegern-Panzerknacker



Für zwei Kriminaltouristen aus Moldau ist die Zeit in der Schweiz abgelaufen: Das Regionalgericht Emmental-Oberaargau verurteilte sie wegen eines Tresordiebstahls in Zollbrück und über einem Dutzend weiterer Delikte. Nun wird das Duo ausgeschafft. [Mehr...](#)
Johannes Hofstetter. 19.02.2016

Nach dem Haus-Einsturz ist Vieles unklar

Zollbrück Drei Tage sind vergangen, seit in Zollbrück ein Haus umgekippt ist. Die Ermittlungen der Kantonspolizei zur Ursache dauern an. Derweil ist noch nicht klar, wie es auf der Baustelle weitergeht. [Mehr...](#)
Von Philippe Müller 01.02.2016

50 Jahre voll im Takt

Zollbrück/Krauchthal In Christian Schweizers Leben dreht sich alles um Musik: Seit 50 Jahren ist der Krauchthaler als Dirigent tätig. Nun führt er die Musikgesellschaft Zollbrück durch «ein halbes Jahrhundert». [Mehr...](#)
Sheila Matti. 30.01.2016

Nebst Schlangen und Schildkröten konnten die Kunden auch Bartagamen oder Leopardgeckos im Zoohandel kaufen. In den 1990er-Jahren sei die Nachfrage nach Reptilien sprunghaft angestiegen, erzählt Silvia Rentsch. Zu jener Zeit habe es in der Region auch mehrere private Zoofachgeschäfte gegeben. «Heute dominieren grosse Ladenketten den Markt, und der Trend hin zu Reptilien hat sich gelegt.»

Dass sie beide in all den Jahren gegen die Konkurrenz bestehen konnten, führt das Ehepaar nebst seinem Sortiment auch auf die persönliche Beratung zurück. «Seit je sind wir Anlaufstelle bei Fragen zur Fütterung und zu Krankheiten.» Gerade die Fütterung habe sich in den letzten Jahren stark verändert. «Früher gab es eine Sorte Vogel-, Hamster- und Kaninchenfutter. Heute ist die Auswahl riesig. Den Überblick zu behalten, ist nicht immer einfach», weiss Silvia Rentsch.

Auszeichnung erhalten

Stolz ist das Ehepaar nicht nur auf sein langes Bestehen, sondern auch auf eine Auszeichnung: «Ab 1991 erhielten wir einen Ehrencodex.» Dieser werde vom Verband zoologischer Fachgeschäfte der Schweiz verliehen für die gute Haltung von Tieren, so Hans-Peter Rentsch.

Die Tierliebe gab für Rentschs auch den Ausschlag, 1974 den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen. «Wir hielten damals selber viele Tiere und kauften das Futter in grossen Mengen.» Zuerst hätten lediglich ein paar Personen bei ihnen Futter gekauft, doch die Nachfrage sei immer grösser geworden, erzählt Silvia Rentsch. «Wir hatten sogar Futtersäcke auf dem Estrich gelagert.» Und so machte das Ehepaar sein Hobby zum Beruf. Sein neu gebautes Doppel-einfamilienhaus am Bergernschachenweg 26 erhielt einen Ladenanbau.

Obwohl Silvia Rentsch (69) und Hans-Peter (74) längst das Pensionsalter erreicht haben, denken sie nicht ans Aufhören. «Wir haben jedoch in den letzten Jahren den Tierbestand reduziert und fokussieren auf den Verkauf von Zubehör für alle Heimtiere wie Futter, Käfige und vieles mehr sowie auf Utensilien für die Fischerei.» Für das Zoofachgeschäft einen Nachfolger zu suchen, sei nie eine Option gewesen. «Das Geschäft ist in unser Haus integriert. Ein Nachfolger hätte bedeutet, dass wir unser Haus verkaufen müssten. Das wollen wir nicht», sagt Silvia Rentsch. (Berner Zeitung)

(Erstellt: 26.02.2016, 07:17 Uhr)